

# Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE TAGESZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühren und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnzeitungsversand



Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Vereinsendung des Betrages einschließlich Porto für Streifband. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fernruf 195-80/81.

26. Jahrgang / Nr. 152

Dienstag, 1. Juni 1943



Männer des RAD, besichtigen einen Zerstörer „Mit diesen Flaggen zum Beispiel gebe ich als Signal das Zeichen zum Stoppen“, erklärt ein Mitglied der Besatzung den Männern des RAD. (PK.-Aufn.: Kriegsbericht Kock, RAD., Z.)

## Kommandeur erhielt Eichenlaub

**Berlin, 31. Mai**  
Oberst Karl Löwrick, der bereits als Major 1940 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes für seine Leistungen beim Durchbruch durch die Maginot-Linie erhielt, hat sich während des gesamten Ostfeldzuges als Kommandeur eines Grenadier-Bataillons und später eines brandenburgischen Grenadier-Regiments durch erfolgreiche Führung und hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet und erhielt jetzt vom Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz.

## Bolschewistische Banden sind unschädlich gemacht

### Vorstöße des Feindes am Kuban-Brückenkopfe eingestellt

**Berlin, 31. Mai**  
Im rückwärtigen Gebiet des mittleren Frontabschnittes wurde eine weitere Säuberungsaktion gegen bolschewistische Banden zum erfolgreichen Abschluß gebracht. Von der Luftwaffe wirkungsvoll unterstützt, kesselten unsere Verbände die Banditen in einem unwegsamem Wald ein und vernichteten sie in harten Kämpfen. Die Verluste der Bolschewisten waren beträchtlich. Ferner wurden Hunderte von Waffen aller Art sowie 35 000 Schußinfanteriemunition, 5000 Wurfgranaten, 85 kg Sprengstoff und große Mengen an Geräten erbeutet. Über 2300 des Bandenkrieges verdächtige Personen wurden verhaftet und der militärischen Gerichtsbarkeit zugeführt.  
Am Ostabschnitt des Kuban-Brückenkopfes konnten die schweren Verluste des Feindes in den Kämpfen zwischen dem 26. und 28. Mai auf die Dauer nicht ohne Wirkung bleiben. Sie führten dazu, daß die Bolschewisten bereits am 29. Mai wesentlich schwächere Angriffe führten als an den Vortagen und am 30. Mai ihre Vorstöße überhaupt einstellten. Nur die feindlichen Flieger versuchten den Kampf fortzusetzen und unsere Kampf- und Sturzkampfflugzeuge am Bombardieren der Reserven und Bereitstellungen zu hindern. Sie wurden aber jedesmal von unseren Jagdfliegern abgefangen und in erbitterten Luftkämpfen zurückgetrieben. Dabei büßten die Sowjets erneut 42 Flugzeuge ein. Die fünftägige Schlacht

hat die Bolschewisten damit bisher 65 Panzer, 173 Flugzeuge und mehrere zerschlagene Schützen-Divisionen gekostet. Dennoch haben diese schweren Verluste dem Feinde nichts genützt und ihn seinem Ziel in keiner Weise nähergebracht.  
An den übrigen Frontabschnitten des Kuban-Brückenkopfes war die Kampfaktivität, gemessen an den letzten Tagen, ebenfalls gering. Auch in den übrigen Abschnitten der Ostfront entwickelten sich nur örtliche Kämpfe.

### Lächelnd in den Tod

**Tokio, 31. Mai (Ostasiendienst)**  
Auch weitere Berichte über die Endkämpfe auf der Insel Attu beweisen, mit welcher Todesverachtung die kleine verbliebene Schar von etwa hundert Mann bis zum Tode getreu ihren Fahne eid hielt. Bevor sie zum letzten Angriff übergingen, verneigten sich Offiziere und Mannschaften in Richtung des Kaiserpalastes Tokio und brachten ein dreifaches Banzai auf den Tenno, ihren obersten Kriegsherrn, aus. Dann stürzten sie sich in die Reihen des Feindes, um hier kämpfend den Tod zu finden.  
Beide Gruppen müssen sich auf allerkürzeste Entfernung gegenüberstanden haben, denn schon zwei Tage vorher war es zu Nahkämpfen gekommen. Der letzte Funkspruch von Oberst Yamazaki lautete: „Wir fürchten nichts so sehr wie Unehre und sind entschlossen, dem Tod lächelnd ins Auge zu sehen.“ Nach diesem Funkspruch war keine Verbindung mehr mit Attu zu erhalten.

### Italien fürchtet die Zukunft nicht!

**Rom, 31. Mai**  
Im Ehrensaal des Mutterhauses des italienischen Schwereverletzten-Verbandes hielt der Leiter des Verbandes, Carlo Delcroix, einen durch Rundfunk übertragenen Appell aller dem Verband angeschlossenen Schwereverletzten Italiens ab. Der Feier wohnten Abordnungen der verschiedenen Waffenverbände der faschistischen Jugendorganisationen, der Kriegsbeschädigten, der Goldmedallienträger usw. bei. Delcroix wies in seiner Ansprache auf die Verbundenheit des Schicksals des einzelnen mit dem der Gesamtheit hin und betonte, daß die vom Feind gemachten Versprechungen, die zwischen Volk und Regierung unterscheiden wollen, im italienischen Volk nicht verfangen. Italien fürchte die Zukunft nicht.

## Der Kampf gegen die jüdische Mordpest

Der vierte Attentäter in Sofia gefaßt! Neuer Mordfall wurde gemeldet

**Sofia, 31. Mai**  
Die gesamte Montags-Morgenpresse gibt bekannt, daß auch der vierte Attentäter der Gruppe, die vor zwei Tagen das Haus des Ingenieurs Janakiev in die Luft zu sprengen versuchten, getötet wurde.  
Zwei Tage hatte er sich in einem Kanal versteckt. Da in den letzten zwei Tagen die gesamten Ausgänge der Sofioter Kanalisation von der Polizei überwacht wurden, konnte es dem Terroristen nicht gelingen, zu fliehen. Durch Hunger, Durst und Müdigkeit gezwungen, versuchte er am Sonntagabend aus dem Kanal auszubrechen. Wegen der Überwachung mußte er sich zurückziehen. Der Attentäter

wurde von den Polizisten mehrmals aufgefordert, sich zu ergeben. Da er mit der Schußwaffe antwortete, wurde er in der darauffolgenden Schießerei getötet. Bei der Durchsichtung der Leiche wurden bloßstellende Dokumente sowie falsche Ausweise gefunden. Er ist nunmehr identifiziert worden. Es ist der 1915 in Beriewo geborene N. W. G. Draganoff, der vor einiger Zeit wegen Unterschlagung von 80 000 Lewa flüchtig geworden war.  
Ein weiterer jüdisch-kommunistischer Mordfall wird aus Nordbulgarien gemeldet. In Plewen wurde der Polizeikommandeur des Bezirks von jüdisch-kommunistischen Verbrechern ermordet.

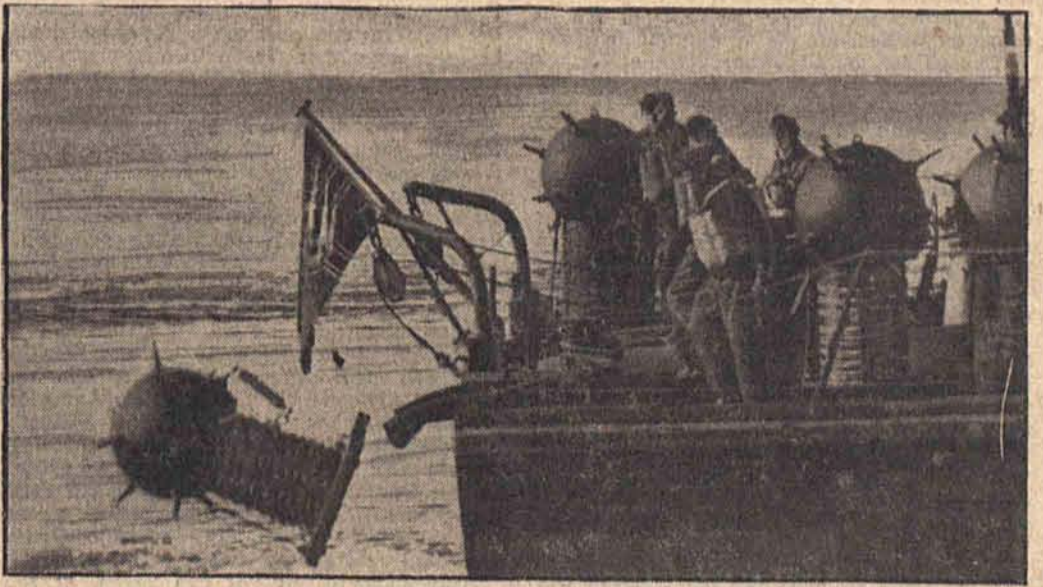
## Britische Landungsmittel im Nervenkrieg unwirksam

Die Rangfolge der Kriegsschauplätze / Das Dilemma der Achsenfeinde / Nervenkrieg gegen Italien prallt ab

**Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung**  
**Berlin, 1. Juni**  
Engländer und Amerikaner haben in den letzten Wochen viel Siegesgeschrei erhoben und vielfach so getan, als hätten sie den Erfolg bereits in der Tasche. Das ist nichts als Kulisse für die eigene Nervosität, für die Ungewißheit ihrer eigenen Pläne und die tatsächliche Gegensätzlichkeit. Der beste Beweis dafür liegt darin, daß die zurückliegenden Besprechungen zwischen Roosevelt und Churchill in Washington, wie jetzt u. a. der Washingtoner Korrespondent der „Daily Mail“ mitteilt, stark von militärischen Meinungsverschiedenheiten beherrscht waren, vor allem von der Frage: Japan oder Europa zuerst?  
In Casablanca war beschlossen worden: Zuerst Europa und Hitler, dann Japan! Die Japaner haben durch diese Pläne ebenso einen Strich gemacht wie der über Erwärten lange und erfolgreiche Widerstand der deutschen und italienischen Afrikakämpfer in Tunesien. Die Öffentlichkeit in den USA. verlangte dringlich, man müsse im Pazifik zupacken, bevor dort alle Stellungen von Japan bis zur Uneinnehmbarkeit ausgebaut seien. Nach endlosem Hin und Her hat man in Washington sich unverkennbar auf einen Kompromiß geeinigt: Europa und Ostasien.  
Daß man sich damit sehr leicht übernehmen und an beiden Stellen scheitern könne, diese Besorgnis kommt unverhohlen selbst in anglo-amerikanischen Äußerungen zum Ausdruck, aber die Situation ließ offenbar den Hilfsvolkern des Bolschewismus keine weitere Wahl.  
Daher trommelt der englische Rundfunk Tag und Nacht mit einer Flut von offenen und versteckten Lügen und sinnlosen Gerüchten auf Italien herum. Durch ausdrückliche Erwähnung der Bombardierung von britischen Landungs-

mitteln in seinem Wehrmachtsbericht gab Italien zu erkennen, daß es sehr aufmerksam verfolgt hat, wie die Briten in den letzten Wochen die speziell für Invasionszwecke gebauten Landungspläne in Nordafrika von Hafen zu Hafen in östlicher Richtung weiterschoben haben, von Oran nach Algier, von Algier nach Bougie, Djidjelli, Philippeville, Biserta und Souste. Ob sich aber hinter diesem Vorgang

überhaupt schon mehr verbirgt als eben auch ein Beitrag zum Nervenkrieg oder etwa der Versuch, die Landungsboote zu verteidigen, um sie auf diese Weise besser schützen zu können, wird erst die Zukunft erweisen. Die Achsenmächte setzen dem allem die Ruhe der Erwartung und sicheren Stärke, das Sammeln von Kräften für die nächsten Entscheidungen entgegen.



Deutsche Spezialschiffe beim Minenlegen im Finnischen Meerbusen  
Eine nach der andern plumpsen die nach einem genauen Plan geworfenen Minen in das Wasser — es gilt, dem Feind den Zugang nach der Ostsee zu verriegeln! Die Minen bilden ein dichtes Netz, in dem sich jedes Feindschiff, das die Sperre zu durchbrechen versucht, fangen wird.  
(PK.-Aufn.: Kriegsberichter Heidsiek, Sch., Z.)

## Englands Würgehand

Hungerblockade 1914/18 und 1939/43  
Von Johannes Moeller

Als ein von hoher amtlicher Stelle Englands selbst gegebener Kommentar zu der dem Plan einer vollendeten Hungerdiktatur der Achsengegner dienenden „Ernährungs-konferenz“ in Hot Springs erscheint nächster Tage bei der Essener Verlagsanstalt, bearbeitet und eingeleitet von Legationsrat im Auswärtigen Amt Prof. Dr. Viktor Böhmert, die deutsche Ausgabe des vom Britischen Außenministerium herausgegebenen amtlichen Werkes über die englische Hungerblockade im Weltkrieg. Wir sind mit besonderer Autorisation in der Lage, über die ebenso aktuelle wie aufschlußreiche Veröffentlichung schon heute, vor Erscheinen, zu berichten.

Gerade so, als hätte die Zusammenkunft der Vertreter der den USA. hörigen Staaten in Hot Springs zu dem hier behandelten wichtigen Akt deutscher zeitnaher politischer Publizistik das Stichwort gegeben, kann sich die deutsche geistige Kriegführung im rechten Augenblick schlagkräftig einer scharfen Waffe bedienen, die ihr der Gegner erfreulicher Weise selbst geliefert hat. Die englische Hungerblockade im Weltkrieg 1914-15. Nach der amtlichen englischen Darstellung: „A History of the Blockade of Germany and of the Countries associated with Her in the Great War“ bearbeitet und eingeleitet durch Prof. Dr. Viktor Böhmert. Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für Außenpolitische Forschung. Herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Berber. Band 14. Essen 1943. Essener Verlagsanstalt. 335 S. Lexikonoktav. Die englische Politik im Zustand ihrer Anwendung ist immer unehrlich, da hingegen, wo sie ihren Niederschlag in der geschichtlichen Darstellung findet, ist sie oft von bemerkenswerter Aufrichtigkeit, besonders dann, wenn das Druckwerk „nur für den Dienstgebrauch“ bestimmt ist, wenn also die amtlichen Verfasser kein Blatt vor den Mund zu nehmen brauchen.

Unter den in deutsche Hand gelangten Geheimdokumenten, die auf diese Methoden helles Licht werfen, ist das wichtigste die „Geschichte der Blockade gegen Deutschland im Großen Krieg von 1914-18“, eben ein solcher Privatdruck des Londoner Foreign Office für den Dienstgebrauch. Dieses Buch bildet die beste Quelle über die Beweggründe, Ziele und Mittel des von England damals und heute angewendeten Kampfmittels der Hungerblockade. Um so mehr werden die Völker, gegen die sich die neue Blockade richtet, aber auch die ändern, die dazu mißbraucht werden, an die Würgemaschine, die Europa erdrosseln soll, mit Hand anzulegen, aufhorchen, wenn die deutsche Seite von dieser englischen Selbstentlarung jetzt entsprechend Gebrauch macht.

Das Wesen der englischen Weltkriegs-Blockade war eine von den europäischen Randneutralen — mit rühmlicher Ausnahme Schwedens — geduldet und gebilligte Verletzung ihrer Rechte auf friedlichen Handel mit Deutschland und den Übersee-Ländern, sowie Englands Zusammenspiel mit den Leitern der USA.-Außenpolitik. Dieser Wirtschaftskrieg war ebenso völkerrechtswidrig, wie seine Steigerung im neuen Kriege allem Völkerrecht ins Gesicht schlägt. Die bestmögliche Kenntnis vom Wesen solcher Hungerdiktatur als Kriegswaffe Englands wird die Welt nun dieser deutschen Ausgabe der von England selbst gegebenen Enthüllungen verdanken.

Das zu Beginn des Weltkrieges gültige Völkerrecht gab den Kriegführenden drei Rechte der Beschränkung der Nahrungsmittelzufuhr des Gegners: Seebutcherrecht, Blockade-recht, Banngutrecht. Die überseeische Zufuhr für die deutsche Zivilbevölkerung konnte danach nur unterbunden werden, wenn Lieferungen deutsches Eigentum waren und auf deutschen Handelsschiffen fuhrten oder wenn sie sich an Bord nach deutschen Häfen bestimmter neutraler Schiffe befanden, und wenn diese Häfen unter völkerrechtensprechender Blockade standen. Da England bei Beginn des Krieges eine förmliche Blockade nicht erklärte und auch nach der Zurückziehung seiner Seemacht aus der Nordsee nicht ausübte, mußte es die Verproviantierung Deutschlands durch neutrale Schiffe über deutsche oder benachbarte neutrale Häfen dulden. An diese Verpflichtung aber hielt es sich nicht. Das englische Werk zeigt, wie die britische Regierung schon lange vor Beginn des Krieges über die Aushungerung Deutschlands beriet mit dem Ergebnis, daß England die Neutralität der kleineren Nachbarn Deutschlands nicht anzuerkennen beschloß: diese müßten mit Deutschland blockiert oder „als befreundete Staaten“ englischer Kontrolle unterworfen werden. Einen kostbaren Blick in die britische Politik eröffnet ein Bericht über eine Sitzung vom Dezember 1912, in der Lloyd George und Churchill handelnd auftraten. Lloyd George erklärt einen Wirtschaftsdruck auf Deutschland ohne Einschränkung der neutralen Rechte als unwirksam, Churchill fügt hinzu, daß die Neutralen „entweder als Freunde oder als Feinde behandelt





Der Kinderwagen

Auch in Litzmannstadt gibt es Böden mit Latteverschlagen, aber die Luftschutzpolizei hat mit Recht dagegen eine große Abneigung...

Nun sind aber in Litzmannstadt auch erfreulich viele junge Mütter, aber ihr sehnsüchtiger Wunsch, das Kleine in einem Wagen ausfahren zu können...

Was liegt näher, als daß die eine Mutter ihrem Herzen einen Stoß gibt und sich vom Zeugen ihres mütterlichen Glücks trennt...

Viele Kinderwagen stehen heute auf Böden nutzlos herum, und ebenso viel Mütter warten auf dieses so notwendige Fahrzeug...

Für das Deutsche Rote Kreuz. Auf einer Geburtstagsfeier in der Kürfürstenstraße 23 wurden von den Gästen 253 RM. für das DRK gesammelt...

Wir verdunkeln von 22 bis 4.05 Uhr

Staatschauspieler Paul Hartmann als Faust

Eine Darstellung von höchstem künstlerischem Niveau und tiefem menschlichem Gehalt

So wie der Faust als der Niederschlag des mit der Eindringlichkeit eines Genies gelebten Lebens in zwei Jahrzehnten entstanden ist...

Das empfand man besonders eindringlich bei dem zweitägigen Gastspiel des Staatschauspielers Paul Hartmann bei den „Faust“-Auführungen...

Wirtschaft der L. Z. Einfuhranmeldungen künftig vereinfacht

Jede Einfuhr in das Reichsgebiet bedarf einer Devisenbescheinigung sowie einer Anmeldung für statistische Zwecke...

Auch auf dem Gebiete des Luftschutzes heißt es: Bereit sein ist alles, da ja niemand voraussehen kann, wohin sich einer der verbrecherischen Anschläge des Feindes wenden kann...



Elmerkette zur Brandbekämpfung ist gebildet

Major der Schutzpolizei Stolpmann gab zunächst einen kurzen Überblick über die Übungsaufgabe, dann verkündete ein Bombenschlag den Beginn der Übung...

kämpft wurden. Da das Feuer größeren Umfang annahm, mußte der Werkluftschutzleiter staatliche Hilfe anfordern...



Abtransport Verletzter von der Sammelstelle

digen Polizeirevier angefordert werden mußte. Dieses entsandte ein motorisiertes Schnellkommando an die Schadenstelle...

L. Z.-Sport vom Tage Versehrtensport — ein Ruhmesblatt des Sports

Ein halbes Jahr ist vergangen, seit am 30. November des letzten Jahres der verstorbene Reichssportführer von Tschammer und Osten im Rahmen einer Feierstunde im Kuppelsaal des Reichssportfeldes die ersten Reichssportabzeichen für Versehrte verliehen konnte...

schutz-Truppführer Sanitätskräfte der Luftschutzpolizei angefordert, die die Verletzten dort in ärztliche Behandlung gaben...

Besonders ist hier die Beteiligung der Bevölkerung anerkennend zu vermerken. Trotz dem die Übung natürlich nicht vorher angeordnet war...

Inzwischen war der Feuerlöschdienst im Industriewerk angekommen, um den Werkluftschutz bei der Bekämpfung des Feuers in der Werkstätte zu unterstützen...

Auch die Arbeiten im angrenzenden Straßenzug wurden noch erschwert. Man nahm weiterhin an, daß ein Haus eingestürzt sei...

Ein Bombenschlag zeigte dann den Schluß der Übung an, die sich über drei Stunden hinweggezogen hatte und sehr geschickt angelegt war...

Damit war die Übung beendet, die den besten Eindruck hinterließ und einer breiteren Öffentlichkeit zeigte, wie ohne großes Aufsehen die verantwortlichen Kräfte dabei sind...

Rundfunk am Dienstag. Reichsprogramm: 14.15: Operettenklänge...

Hier spricht die NSDAP.

Kreisleitung, Der Kreispropagandaleiter, Thema: Juda-Praxekasten beachtet!

NSKOV, Kameradschaft Litzmannstadt-Süd, Mittwoch 20 Uhr Betriebsfrauenheim F. Geyer, Adolf-Hitler-Str. 238...

Kreisausbildungsausschuss der NSDAP, Hundertschaftsleiter Hundertschaft I, Sonntag 8.30 Uhr Deutschlandplatz...

Op. Heilmittel, Dienstag 20 Uhr Op.-Heim Stabsbesprechung mit Führern, Gliederungen und Verbände...

Naturgemäß kann an die bekanntgewordene Leichtathletik-Ergebnisse kein so absoluter Maßstab angelegt werden...

Die ersten Anfänge bieten ein vielfältiges Bild, das mit der Zeit noch wesentlich buhrter werden dürfte...

Die Tschammerpokalspiele im Gau Hamburg wurden mit dem Gauendspiel zwischen dem Hamburger SV. und dem Luftwaffen SV. Hamburg abgeschlossen...

Das Goldene Rad von Nürnberg über 30 km holte sich W. Lohmann in 45:47 gegen Schindler (300 m) und Lorenz (1280 m) zurück...

Neuer Europameister im Schwergewichtboxen und damit Nachfolger des freiwillig zurückgetretenen Max Schmeling ist der junge Schwede Otto Tanck...

Einige Beispiele des Erreichten sollen, abgesehen von der Achtung, die jede sportliche Betätigung eines Versehrten verlangt...

Das Reichsschuld belief sich nach der vom Reichsfinanzminister herausgegebenen Übersicht am 31. 3. 43 auf 92.987,1 Mill. RM...

Die Exportkontrolle sowie die Anmeldung zur Außenhandelsstatistik hat der Reichswirtschaftsminister neu geregelt...

Die Vermahlungsquoten für Monat Juni sind für die Mühlen mit einem Grundkontingent über 500 t auf 8% des Roggenrundkontingents...

Die Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel richtet zur Zeit in Zusammenarbeit mit dem Oberkommando der Wehrmacht in Braunschweig ein Großhandels-Schulungsheim für Kriegversehrte ein...

Das große Hohen Zeitganz umkränzt die Kastanienmers aufges... blinken lassen hohen Korn... Doch in die der an dem eine Überlasser: Das Korn in diesem R Blüten im R licher Zeit schon blüht erste Grass unsere östl sonderes Teil

Gauhauptst d. Die er ländische H übergab am gebietsführer für die Hilt malige Ziste Zweck umg deutung, da Arbeit, trotz für die Jug gebietsführer berge für d schule dien tum in dies

Lentschtr lo. Führ chenensch Kreisschul Kreisstab, penschulung men, hatte Richtlinien a Menschenfö totale Krie Höchste, da in den Dor schulungsle trügen zeig Rieken un vom Reich mannstadt, einzeln zu Aufgabe ve

Piontek es. Im Pol des im Pol penführer gen Helden ter mit and im neuen ewigt wor

T H Städtische Theater Molt Ausverkauf, Mittwoch 2. Freier Ver Donnerstag, A-Miete. Freilun Kart Freitag 4. Freier Ver Lerchengass

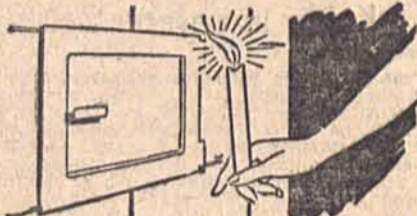
Kammerspi Straße 21. Uhr. Ausverl Donnerstag, Fr. Verkauf, Freitag 4. 6. Vorstellung. Lügen.

FILM Jugendliche zugelassen, Ufa-Casino, 14.30, 17.15 wir erben Fragfilm in Any Ondra Carla Rust, Sima, Karte ab 12 Uhr, Capitol, Ziel und 20 Uhr, tag einschli, Ein Zug für Bavarica-Film Lucie Englis, Georg Alexan tags 12.

Europa, Sch 17.15 und 20. tag in Wien aus Irland, Otto Trebler, Oskar Sim Vorverkauf e), Ufa-Rialto, 14.30, 17.15 Gellebte Film mit E Fritsch, Kar ab 12 Uhr, Palast, Ad 15, 17.30 u, des Difu-Fil Maria Dent, Giorgio Rig kauf ab 14

Adler, Busc 20 Uhr „An Heinrich Ge, Herbert Hü Corso, Sch 14.30, 17.30 Glück... Moser u. über Stö, (Film), Gloria, Lu Beginn: 15, Glück...“

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



Wie entdeckt man undichte Stellen an Herd und Ofen?

Wo beim Herd oder Ofen Nebenluft eindringt, da wird der Brennstoff verschwendet bis zum doppelten Verbrauch an Heizmaterial! Darum: Aufgepaßt und nachgesehen! Es ist ganz einfach! Mit einer brennenden Kerze oder einem brennenden Streichholz fahren wir an Herd und Ofen überall entlang...

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen lacht!



FAMILIENANZEIGEN

Die Geburt ihres ersten Kindes, HUGO, geben bekannt. Ines Mayer, geb. Schneider, und Ullz. Hugo Mayer, z. Z. im Felde. ... MANFRED ANTON. Die Geburt ihres Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an: Adalbert Lein und Monika, geb. Cej. Litzmannstadt, Pulvergasse 4, z. Z. Privatstallion Dr. v. Knorre. ... ANNELES. Elke hat ein Schwesterchen in tiefer Dankbarkeit: Olga Schultz, geb. Mees, Dr. Heinz Schultz, Studentin, z. Z. Sonderführer in einem Divisionsstab, Litzmannstadt, den 29. 5. 1943. ... Zu Karin und Dielinde hat sich RUDIGER gesellt. In dankbarer Freude: Irmgard Hennig, geb. Groß, Litzmannstadt, z. Z. Krankenhaus Mitte, Priv.-St. Dr. v. Knorre, 44-Ritt. Georg Hennig, z. Z. im Osten, 30. 5. 1943. ... Ihre Verlobung geben bekannt: MELI KUNKEL und Ingenieur WILHELM KLICHE, Litzmannstadt, Dessauer Str. 14, 30. 5. 1943. ... Ihre Vermählung geben bekannt: Obgr. HARDY STUKLA und Frau ELLI, geb. Thiem. ... Ihre heute vollzogene Vermählung geben gleichzeitig im Namen beider Eltern bekannt: ERNST FRITSCH und Frau ELSE, geb. Breitwieser, Litzmannstadt, 1. 6. 43. ... Ich erhielt die erschütternde Nachricht, daß mein herzensguter, einziger Bruder, der Herr ... ALFONS FUCHS im blühenden Alter von 22 Jahren, kurze Zeit nach dem Tode seiner Eltern, im Osten den Heidenort starb. ... Fern der Heimat ruht in fremder Erde unser innig geliebter, lebensfroher Sohn, herzensguter Bruder, Neffe und Vetter, der Pionier ... ARTUR NITZEL geb. am 11. 9. 1923 in Neu-Artzt (Bessarabien). Er fiel am 30. 3. 1943 im Osten für Führer, Volk und Vaterland. Er wurde auf einem Heldentriedhof beerdigt. ... Dorothea Heffler geb. Zolchert geb. 22. Mai 1882 in Bauske (Kurland). Bestattung von der Kapelle des Hauptfriedhofes, Sulzfelder Straße, aus am Mittwoch, dem 2. Juni, um 13 Uhr 30 Min. ... Konstantin Rajchert kurz nach seinem 75. Geburtstag. Die Beisetzungsfeier findet am Mittwoch, dem 2. 6. 1943, um 17 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes an der Artur-Meister-Straße auf dem Evang.-Reform. Friedhof statt. ... Rudolf Heppner geb. 7. 2. 1885, abzuberufen. Die Beerdigung findet heute um 17 Uhr von der Leichenhalle des evangel. Friedhofes aus statt. ... Friedrich Günther Schreiber liebe Teilnahme entgegengebracht, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank. Frau Lina Schreiber, Litzmannstadt, den 31. 5. 1943 Robert-Koch-Straße 18, W. 10.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt 215/43. Ausgabe von Kochfleisch. Die kochenden Gaststätten, Kantine, Angestelltenküchen und Krankenhäuser, die bei nachstehenden Fischkleinverteilern eingetragen sind, erhalten ab sofort für die auf ihrer Fischkarte vermerkten Gäste 250 g Kochfleisch je Gast zugeführt. ... 214/43. Sprechstunden der Führerstellen des Städtischen Gesundheitsamtes. 1. Mütterberatungsstellen: Adolf-Hitler-Straße 113, Dienstag von 14—15 Uhr und Freitag von 14—15 Uhr; Zietenstraße 14, Montag von 14—15 Uhr und Mittwoch von 14—15 Uhr; Gaußstraße 3, Donnerstag von 14—15 Uhr; Ostlandstr. 237, 1. und 3. Montag im Monat, und zwar am 7. 6. und 21. 6. 1943; Sängerstr. 19, 2. und 4. Montag im Monat, und zwar am 28. 6. 1943 (Pfingstmontag fällt aus); Von-Plettenberg-Str. 75, 1. u. 3. Dienstag im Monat, und zwar am 1. 6. und 15. 6. 1943; Erzhausen, Breslauer Straße 200, 2. und 4. Freitag im Monat, und zwar am 11. 6. und 25. 6. 1943; Hohensteiner Straße 130, Montag von 9—10 Uhr; Kurlandstraße 36, Mittwoch von 14—15 Uhr. 2. Tbc.-Führerstellen. Tbc.-Führerstellen-Mitte, Adolf-Hitler-Straße 113, Ruf 185-81, Montag Ost 1 von 8—9 Uhr, Dienstag West II von 8—9 Uhr, Donnerstag West I von 8—9 Uhr, Freitag Ost II von 8—9 Uhr. Tbc.-Führerstellen-Nord, Gysienallee 7, Ruf 112-48, Dienstag und Donnerstag von 8—9 Uhr. Tbc.-Führerstellen Süd, Kurlandstr. 34, Ruf 276-46, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr. Tbc.-Abendstunden für arbeitende Volksgenossen, die aus Betrieben schwer abkömmlich sind. Tbc.-Führerstellen-Mitte jeden Mittwoch von 18—19 Uhr; Tbc.-Führerstelle Nord jede 2. und 4. Dienstag im Monat von 18—19 Uhr, und zwar am 8. 6. und 22. 6. 1943; Tbc.-Führerstelle Süd jede 1. und 3. Freitag im Monat von 18—19 Uhr, und zwar am 4. und 18. 6. 1943. 3. Schiffsführer, Adolf-Hitler-Straße 113, Zimmer 126, Ruf 137-80, Montag und Donnerstag von 8—9 Uhr. 4. Krüppelführer, Adolf-Hitler-Straße 113, Zimmer 7, im Hofe, links, Ruf 137-80, Donnerstag von 8—9 Uhr. 5. Geschwulstkrankenfürsorge, Adolf-Hitler-Straße 113, Zimmer 7, im Hofe, links, Dienstag und Freitag von 12—13 Uhr. 6. Beratungsstelle für werdende Mütter, Adolf-Hitler-Straße 113, Zimmer 7, im Hofe links, Ruf 185-81, Mittwoch von 15—16 Uhr. ... Kreishandwerkerschaft Litzmannstadt Stadt und Landkreis, Zietenstraße 67. Nach erfolgtem Umzug nimmt die Kreishandwerkerschaft ihre Dienststunden morgen, den 1. 6. 1943, in der Zietenstraße 67 wieder auf. ... Bekanntmachung. An alle Schuhmacher in Litzmannstadt-Stadt und -Land sowie Kreis Lessenlützli die Verteilung von Reparaturarbeiten findet an folgenden Tagen in der Kreishandwerkerschaft Litzmannstadt, Zietenstraße 67, statt: Deutsche: Montag, Dienstag und Freitag, den 3., 4. und 11. Juni 1943, von 8 bis 14 Uhr. Polen: Montag, Dienstag und Freitag, den 7., 8. und 9. Juni 1943, von 8 bis 14 Uhr. Kundenlisten, Handwerkskarte und Beitragsrechnung für die Gefolgshaftmitglieder von der Sozialversicherungsanstalt sind unbedingt mitzubringen. ... Der Landrat des Kreises Lask Zuteilung von Äpfeln. Deutsche Verbraucher der Stadt Pabianitz, Lask, Sellau (Zelow), Belchental (Belchotow) und Nertal (Lutomiersk) im Alter bis 18 Jahre erhalten ab sofort eine Zuteilung von 500 Gramm Äpfeln. ... Der Oberbürgermeister Leslau (Schlachthofsatzung) Auf Grund der §§ 3 und 18 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 in Verbindung mit der Verordnung über die Einführung der Deutschen Gemeindeordnung in den eingegliederten Ostgebieten vom 21. 12. 1939 wird — nach Beratung mit den Ratsherren — folgende Satzung erlassen: § 1. (1) Die Stadt Leslau unterhält einen öffentlichen Schlacht- und Viehhof mit Kühlhaus mit der Bezeichnung „Städtischer Schlacht- und Viehhof“. ... Geschäfts-Anzeigen Porzellanwaren sind knapp — deshalb mit besonderer Vorsicht zu behandeln. ... Hebamme Frau Hiltraud Strübing, deutsche Hebamme, Kallech, Dietrich-Eckart-Straße 10, verleiht bis 22. Juni. ... Der bekannte ABC-Schnitt Unentgeltlich für die Hausschneider. ... Verdonkungsrollen in allen Breiten wieder vorrätig bei Adolf Freimark, Zietenstr. 56, Ruf 140-57.

betreits durch einen approbierten Tierarzt untersucht worden ist, sofern jedes eingeführte Fleischstück nach den bestehenden Vorschriften abgestempelt ist. ... Stadtparkasse Litzmannstadt ... Blendax-Fabrik MAINZ AM RHEIN ... Grob oder fein — durch ATA rein! ... Im Getreide wird's lebendig! ... LY ... Heintze & Blandkertz ... Nach dem Abstillen... Primaries Diätisches Kindermittelsmittel



Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei — auch die Zeit der Beschränkung für die Liebgewordene und gewohnte Zehnflage mit Blendax nimmt ein Ende! ... Bis dahin aber heißt es: sparsam umgehen mit dem kleinen Bestand.



Grob oder fein — durch ATA rein! Setzen Sie für jede Putzarbeit das richtige ATA ein! ATA wird nämlich in drei Sorten hergestellt, damit Sie alle Hausgegenstände in Küche und Haus schönend und mühelos reinigen können. ... Hergestellt in den Persil-Werken

Im Getreide wird's lebendig! Kornkärer können im Nu das eingelagerte Getreide verseuchen. Deshalb vorbeugen und den noch leeren Lagerboden gründlich mit ANOX kombinieren und scheuern. ... SCHERING A.G., BERLIN



Nach dem Abstillen... Primaries Diätisches Kindermittelsmittel ... Tragen die LY Hochprägung

Reparaturen von Gummiüberschuhen

Nachstehend aufgeführte Geschäfte in Litzmannstadt nehmen ab sofort Aufträge über Reparaturen von Gummiüberschuhen aller Art sowie Berufsstiefeln entgegen. Johannes Schwalm, Adolf-Hitler-Straße 121 Schuhgeschäft „Leo“, Adolf-Hitler-Straße 56.